

Gemeinsam für die Menschenrechte

PRO ASYL wird Mitveranstalter beim Deutschen Menschenrechts-Filmpreis, 17 verschiedene Organisationen tragen international anerkannten Medienwettbewerb

Als 17. Mitveranstalter begrüßen die bisherigen Träger des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises die Flüchtlingshilfsorganisation PRO ASYL. Der gemeinnützige Verein hat sich den Schutz von Flüchtlingen zur Aufgabe gemacht und hilft ihnen in Situationen, in denen sie Unterstützung am dringendsten benötigen - z. B. während des Asylverfahrens vor Gericht.

PRO ASYL bereichert den Veranstalterkreis um eine vielfach ausgewiesene Expertise im Bereich Flüchtlingsarbeit. Der Verein arbeitet ausdrücklich politisch: Mit Analysen, juristischen Gutachten, Expertisen, Lobbyarbeit und europaweiter Zusammenarbeit werden im Interesse verfolgter Menschen Impulse für gerechte und umfassende Diskussionen im Bereich Flüchtlingsschutz gesetzt. Günter Burkhardt, Geschäftsführer von PRO ASYL: „Flüchtlinge sind in ihren Herkunftsländern häufig schweren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Doch Europa schottet sich ab. Auch an den Grenzen Europas werden die Menschenrechte von Flüchtlingen verletzt. Es ist wichtig, dass der Einsatz für Flüchtlinge als Menschenrechtsarbeit verstanden wird und dass der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis diese Thematik aufgreift.“

Damit tragen jetzt 17 Veranstalter den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis - insbesondere bundesweit tätige Organisationen der Menschenrechts-, Bildungs-, Kultur- und Medienarbeit, konfessionelle Träger sowie kommunale Einrichtungen. Alle 17 Veranstalter eint der Wille, die universell geltenden Menschenrechte nachhaltig in der Gesellschaft zu verankern. Dabei sollen didaktische Anregungen und konkrete Filmprojekte in die schulische und außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung einfließen.

Claus Laabs, Koordinator des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises: „PRO ASYL gehört schon seit vielen Jahren zum Unterstützerkreis unseres Medienwettbewerbs. Umso mehr freut es uns, dass wir die Organisation nun auch in den engeren Kreis der Mitveranstalter aufnehmen und damit abermals an Kompetenz und Breitenwirkung hinzugewinnen. Denn ein solcher Preis ist dann besonders wirkungsvoll, wenn er von möglichst vielen verschiedenen Partnern gefördert wird.“

Neben den 17 Veranstaltern unterstützt eine Vielzahl weiterer Organisationen, Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis. In diesem Jahr werden die Preise in den verschiedenen Kategorien am 6. Dezember in der Nürnberger Meistersingerhalle überreicht.

Wettbewerbsinformationen

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis

c/o Evangelische Medienzentrale Bayern

Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg

Fax: 09 11.430 42 14, info@menschenrechts-filmpreis.de

Pressekontakt:

Büro für Öffentlichkeitsarbeit

Marko Junghänel

Fon: 089.74 38 96-57, Fax: 089.74 38 96-52

info@marko-junghaenel.de